

## Tagesimpuls für Samstag, 30. Mai 2020



Im Jahr 1978 erschien ein Buch, das schnell die Kinderzimmer eroberte und seinen Autor berühmt machte. Es ist die Bildergeschichte „Oh, wie schön ist Panama“ von Horst Eckert, alias Janosch.

Der Inhalt ist rasch erzählt: Tiger und Bär leben friedlich zusammen in einem alten Haus, bis der Bär eines Tages am Fluss eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“ findet. Er schnuppert daran, ein Duft von Bananen steigt ihm in die Nase, und da ist es um ihn geschehen: Er will nach Panama! Der Bär erzählt dem Tiger in den schönsten Farben von Panama, dem Land seiner Träume, dem Land, wo, in seiner Vorstellung, Milch und Honig fließen.

In der Kiste finden sie einen Wegweiser, den stellen sie auf und gehen los. Viele Abenteuer erleben die beiden Freunde und fragen die anderen Tiere nach dem Weg. Nach etlichen Irrtümern glauben sie, endlich am Ziel zu sein, also Panama gefunden zu haben, und sie merken dabei gar nicht: Es ist ihr eigenes Zuhause! Sie bauen es neu auf und sind glücklich, im Land ihrer Träume angekommen zu sein.

Eine wunderbare Geschichte, eine Geschichte, die vom Aufbruch erzählt, von der Sehnsucht nach Neuem, aber auch vom Heimweg.

Am morgigen Pfingstfest werden wir vom Heiligen Geist gestärkt für die vor uns liegende Zeit. Wenn wir an diesem Festtag wie nach einer langen Wanderschaft unser eigenes Zuhause, unsere Gotteshäuser, neu entdecken, dann ist Gott mit im Spiel, der uns sicher ins gelobte Land führt und der uns auf dem Heimweg begleitet. Unsere vorsichtige Rückkehr in unsere Kirchen erinnert mich an das Leben, das doch nichts anders ist als ein Heimweg zum göttlichen Ursprung.

Es geht um unseren Weg, den Gott mit uns gehen will. Es geht um Gott, der uns das gelobte Land verspricht.

Wer aufbricht, wird nicht allein sein, den wird der Heilige Geist beflügeln!

Er ist bei denen, die losgehen.

Bei denen, die mit anderen losgehen.

Bei denen, die für andere losgehen.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen und euch

Diakon Frank Kühbacher